

Glaube

Begegnung

Kultur

# Blickpunkt



## Vorbotinnen

Plötzlich fällt es mir wie Schuppen von den Augen: Frauen waren es, die zu den Männern eilten, die atemlos und verstört die größte aller Nachrichten weitersagten: Er lebt!  
Stellt euch vor, die Frauen hätten in den Kirchen Schweigen bewahrt!





## IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer  
Pfarrassistent und Diakon

### FEIERN WIR OSTERN ALS FEST DER HOFFNUNG!

Mit einem Liedzitat aus dem Gesangsbuch GOTTESLOB für die Fastenzeit beginne ich meine Gedanken für die Osterausgabe unseres Pfarrblattes:

„Statt der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit“  
Vor dem Hintergrund der Lebenserfahrungen der vergangenen Zeit bringt diese Textzeile die Gefühlslage und Sehnsucht vieler Menschen auf den Punkt.

Ostern im Jahr 2020 ist in unserer Pfarre ohne kirchliche Liturgie, ohne Gesang, Osteragape und fröhliches Eierpecken vorübergegangen.

Wie es heuer sein wird, ist noch nicht ganz gewiss. Es wäre ein Zeichen der Hoffnung und der Ermutigung, wenn wir unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zumindest in der Pfarrkirche unsere vertraute Osterliturgie feiern können. Fröhliches Eierpecken beim Pfarrhof auf Einladung der Jungschar wird es wohl auch heuer nicht geben.

Unser gesamtes Leben ist seit fast genau einem Jahr von Einschränkungen im Bereich der persönlichen Begegnung, der Bewegungs- und Reisefreiheit, der Kultur, der Wirtschaft und Arbeitswelt, des kirchlichen Lebens und der Vereinsaktivitäten betroffen.

Es ist, als ob Corona uns eine Fastenzeit der anderen Art einfach ungefragt verordnet hat, die uns daran erinnert, wie zerbrechlich gewohnte Abläufe und Lebensordnungen sind.

Hat es in der ersten Phase der Coronakrise noch einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt im Blick auf die Einhaltung der gesetzlichen Maßnahmen gegeben, so sind seit einigen Wochen vermehrt Widerstand, Unzufriedenheit und Ungeduld, mancherorts sogar Aggression wahrzunehmen. Die Sehnsucht vieler Menschen nach Freiheit, nach einem Ende der Einschränkungen ist groß.

Wie lässt sich unter solchen Rahmenbedingungen heuer das Osterfest feiern?

Trotz aller Fragezeichen bleibt die Hoffnung, dass Ostern stattfindet, oder besser, sich ereignet, egal in welcher äußeren Feierform, dass Auferstehung mitten im Alltag passiert und Menschen im Glauben an Jesus von Nazaret durch alles Dunkel neu zum Leben finden.

Ostern ist im anbrechenden Frühling ein Fest des Lebens, ein Fest der Hoffnung und des Aufstandes gegen die Macht des Todes. Nach dem Karfreitag, nach Scheitern, Hoffnungslosigkeit und Sterben gibt es die unglaubliche Erfahrung des Ostermorgens. Die Frauen kommen zum Grab und finden es leer. Der Leichnam Jesu, den sie salben und betrauern wollen, ist nicht auffindbar. „Er ist auferstanden“, so lautet die Botschaft der Frauen an die Jüngergemeinschaft, die das anfänglich für sinnloses Geschwätz halten.

Solche Osterbotschaften brauchen wir momentan ganz dringend. Botschaften, die Mut machen, die einen hoffnungsvollen Ausblick vermitteln und darauf verweisen, dass sich das Leben durchsetzen und es ein Frühlingserwachen auch im kirchlichen Kontext geben wird.

Solche Osterbotschaften entdecke ich in folgenden Sätzen:

- Wir dürfen uns wieder umarmen und einander berühren.
- Die Besuchsmöglichkeiten im Altenpflegeheim sind nicht mehr eingeschränkt.
- Kinder gehen ohne Maske in die Schule und freuen sich über die Nähe ihrer Freundinnen und Freunde.
- Jugendliche treffen einander uneingeschränkt und feiern ihre Feste ohne Angst vor Kontrolle oder Infektion.
- Konzerthäuser, Kinos und Theater öffnen wieder ihre Türen und laden uneingeschränkt zu Aufführungen ein.
- Menschen feiern Gottesdienste ohne Abstandsregeln und kraftvoller Volksgesang tönt durch den Kirchenraum.
- Jesus bleibt nicht im Tod, er ist auferstanden!

Wie lautet deine persönliche Osterbotschaft?

Mit dem Wunsch für ein gesegnetes Osterfest  
Wolfgang Froschauer

**IMPRESSUM:**

**Eigentümer und Herausgeber:**

Pfarramt Pollham,  
4710 Pollham 20  
[www.dioezese-linz.at/pollham](http://www.dioezese-linz.at/pollham)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Das Redaktionsteam Blickpunkt

## PALMBUSCHEN BINDEN

Das Binden von Palmbüschen zur Osterzeit ist ein alter Brauch, der seit dem 8. Jahrhundert in der christlichen Welt gepflegt wird. Er soll an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern.



Für den Palmbuschen werden verschiedene Pflanzen verwendet: Palmkätzchen als Symbol für Lebenskraft und Fruchtbarkeit, Segenbaum, Buchs, Wacholder, Eiben- und Lärchenzweige, mit Weidenruten werden sie gebunden. Durch die gesegneten Palmbüschen erhofft man sich Schutz für Haus, Hof und Fluren.



**ERSTKOMMUNIONSFEST IM MAI 2021 UNTER DEM MOTTO:  
„EINE FREUNDSCHAFTSANFRAGE VON JESUS“**



*Maria Dopler*



*David Edlbauer*



*Linda Kapsammer*



*Valentina Kirnbauer*



*Raphael Köllerer*

*Erstkommunionfest am 12. Juni in der Kapelle-St. Pius, Peuerbach*

Nachdem im Mai 2020 das Erstkommunionfest aufgrund des Lockdowns abgesagt werden musste, feiern wir heuer am Sonntag, den 9. Mai gleich zwei Erstkommunionfeste. Das Motto vom Vorjahr werden wir heuer wieder aufgreifen.

Das verschobene aus der 3. Klasse 8:30 in der Erstkommunion 2. Klasse feiern Freundschaftsfest mit Die Aufteilung Gruppen macht es dass mehrere



hörige und einige Pfarrangehörige mitfeiern und die Kinder im Gebet begleiten können.

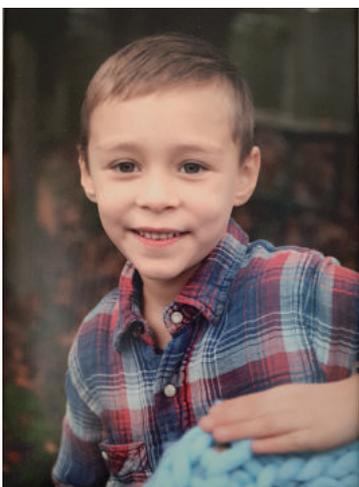
Für die Erstkommunion wird es ein eigenes Anmelde- und Sitzplatzkonzept geben, damit die behördlichen Vorgaben eingehalten werden.

Der Vorstellungsgottesdienst am 18. April 2021 wird auch in geteilter Form stattfinden. Da beginnt die 2. Klasse VS um 8:30, die 3. Klasse kommt um 10:00 zum Gottesdienst. Beide Gottesdienste werden musikalisch von den POKIS und Mari mitgestaltet.

Aus derzeitiger Sicht wird es heuer kein Frühstück für die Kinder und keine Agape für die Mitfeiernden geben. Sollten sich die gesetzlichen Vorgaben im Mai grundlegend lockern, dann wird ein frohes Fest in der gewohnten Weise gefeiert.



*Tamara Lindpointner*



*Joshua Temper*



*Sophie Weinbergmair*



## IM INTERVIEW

### **Josef Holzinger, Pfarrgemeinderatsmitglied**

*Mitarbeiter im Bauausschuss und im Finanzausschuss,  
Lektor, Vorbeter bei den Totenwachen und Kreuzwegandachten.*

***Du bist unter anderem Mitglied im Bauausschuss und hast dich sehr engagiert in die Renovierungsarbeiten eingebracht. Wie zufrieden bist du mit dem Ergebnis?***

**Josef:** Ja, da sind schon einige Stunden zusammengekommen. Mir war wichtig, dass die Arbeiten vorangehen, denn die Baustelle sollte sich nicht zu lange hinziehen. Jetzt sieht man das Ergebnis.

Ich finde die Innenrenovierung ist gut gelungen. Schön wäre es gewesen, wenn ein Beichtstuhl erhalten geblieben wäre, kein so großer wie gehabt, sondern ein kleinerer. Vielleicht gibt es einmal einen gebrauchten Beichtstuhl, der zum Stil der Kirche passt und auch genutzt wird.

Ich persönlich nehme die Beichtmöglichkeit in St. Thomas in Anspruch, wo am ersten Samstag des Monats vor der Ordensmesse der Franziskaner eine Beichtgelegenheit für alle angeboten wird.

***Welche Aufgaben in der Pfarre schätzt du besonders?***

**Josef:** Ich bin gerne Lektor, da kann ich das Wort Gottes vortragen. Auch die Totenwachen sind mir ein Anliegen. Ich versuche langsam zu lesen und genau zu betonen, damit mich die Menschen, die weiter weg sitzen, auch gut verstehen.

Es ist zwar schon wieder lange her, da gab es die Bibelrunden, die mir wichtig waren.

***Was wünschst du dir für die Kirche?***

**Josef:** Nachdem sie jetzt so schön renoviert ist, wäre es wünschenswert, wenn sich das auch auf die Menschen auswirken würde, dass es auch da eine Erneuerung im Glauben geben würde. Wenn die Menschen erfahren, dass der Gottesdienst eine Quelle der Kraft ist, besteht die Chance, dass sie regelmäßig mitfeiern wollen.

Für mich ist bei jeder Wandlung ein kleines Weihnachten: Jesus wird wieder unter uns lebendig. Ich fühle mich zum Gottesdienst verpflichtet und weil ich es gerne tue, wird die Pflicht zur Freude.

***Wodurch fühlst du dich verpflichtet?***

**Josef:** Im Dekalog heißt es: Du sollst den Tag des Herrn heiligen. Und heiligen kann ich den Tag des Herrn, indem ich das Angebot der Kirche zur Eucharistiefeier annehme. Ich finde die Regelmäßigkeit wichtig. Ein Fußballer z. B. trainiert auch jede Woche und so ist es auch im Glaubensleben oder in einer Beziehung, dass es immer wieder der Auffrischung bedarf.

***Welche Form des Gebetes ist dir wichtig?***

**Josef:** Mir ist die Anbetung wichtig, weil es eine sehr intensive Form des Gebetes ist. Ich war jeden Dienstagabend bei den Borromäerschwestern in der Kindergartenkapelle in Grieskirchen bei der Anbetung dabei.



Eine Stunde mit Lobpreis, Gebeten und Stille, das ist eine wertvolle Zeit. Nach dem Lockdown ist das hoffentlich wieder möglich.

**Was bedeuten für dich Fastenzeit und Ostern?**

**Josef:** Ich möchte mich nach dem lustigen Trubel wieder besinnen und mich auf Ostern vorbereiten und einstimmen. Fasten durch weniger Essen ist nicht meine Stärke. Ich möchte durch andere Sachen Verzicht leisten oder Almosen geben.

Ostern ist für mich eine Zeit der Freude, weil Christus auferstanden ist. Das gibt mir im Leben Hoffnung, wenn es Schwierigkeiten gibt. Als Christ habe ich die Dimension, dass nach dem Tod die Auferstehung kommt und neues Leben beginnt.

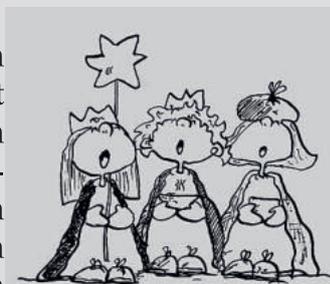
**Lieber Josef, herzlichen Dank für dein Engagement in der Pfarre!**

Das Interview führte Cornelia Doppelbauer.

### STERNSINGEN 2021

Die Corona-Krise hat uns allen in diesem Jahr schon viel abverlangt. Wir haben aber auch erfahren, dass mit Zusammenhalten und Rücksichtnahme viel Positives bewirkt wird. Leider konnten wir bei der Sternsingeraktion heuer nicht in eure Häuser kommen. Umso mehr freut es uns, dass laut Nachfrage bei der katholischen Jungschar Linz eine stolze Summe von über EUR 2125,- (Stand per 20.01.2021) durch unsere Pfarre gespendet wurde. Für diese großartige Spende bedanken sich die Betreuerinnen der katholischen Jungschar Pollham sehr herzlich.

Unsere Spenden sind ein wichtiger Beitrag, damit die Menschen ihr Leben menschenwürdig gestalten können. Gerade in Krisenzeiten ist es ein kräftiges Lebenszeichen der Kirche, wenn wir zusammenhalten und viele Menschen weltweit unterstützen, die unsere Hilfe jetzt mehr denn je benötigen.  
DANKE dafür!



Lisa Lambrecht



## Taufkleid

Gedanken zu den Symbolen

### Sonne

Die Sonne ist ein Zeichen für die **Quelle des Lichts, die alle Finsternis erhellt**. Das Sonnensymbol vermittelt im christlichen Glauben **Hoffnung**, da es für Christ\*innen ein Sinnbild für die Auferstehung von Jesus Christus ist. Die aufgehende Sonne ist eine schöne Symbolik für Gott, da ihr Licht den Weg erhellt. Dies ist ein Symbol dafür, dass Jesus, der Auferstandene, den Gläubigen den richtigen Weg weist.

Auch den Täuflingen und seinen Mitmenschen soll die Quelle des Lichts offenbar werden. Sie sollen von Hoffnung stets begleitet sein.

### Goldlinien

Da schon in der Pollhamer Pfarrkirche die Symbolik der Messinglinien, die alles miteinander verbinden, vorkommt, wollte ich diesen Gedanken mit den goldenen Sonnenstrahlen weiterspinnen. Diese goldenen Sonnenstrahlen sollen dafür stehen, dass das Taufkleid für jeden zur Verfügung steht. Egal woher der Täufling kommt.

Auch wollen sie andeuten, dass der Täufling mit allem in Verbindung steht. Den Menschen, von denen er/sie umgeben ist, mit der Umgebung und vor allem mit seinem/ihrem christlichen Glauben.

### Die Zahl 7

Die 7 Sonnenstrahlen soll für die Vollkommenheit und die Fülle stehen, die dem Täufling zuteilwerden soll. Die Zahl 7 ist die Zahl der Vereinigung des Geistigen und der Materie und die Zahl der Heilung und die heilige Zahl schlechthin. Entsprechend wurde die Welt an **sieben** Tagen erschaffen (Gen 1.2). Die Siebenzahl kommt in der Bibel an unzähligen Stellen vor, nicht nur am Beginn der Schöpfungsgeschichte, sondern besonders häufig auch in der durch die Offenbarungsgeschichte dargestellten Endzeit: Dort enthält beispielweise die Buchrolle mit den **sieben** Siegeln alle göttlichen Bestimmungen für das Ende der Welt (Offb 5,1).



### Kelch mit Brot

Das Symbol eines Kelches, oft im Zusammenhang mit Brot, steht für Eucharistie, also das Abendmahl, das in der christlichen Kirche gefeiert wird. Hierbei steht der Kelch gefüllt mit Wein für das Blut Jesu und das Brot oder die Hostie für seinen Leib. Der Abendmahlskelch steht auch für das Gedenken an das Leiden Jesu.

Der Kelch kann sowohl Symbol für die Quelle unerschöpflicher Nahrung und Überfluss als auch für den Lebenstrank sein. Er soll das Taufkind bei der Taufe als Segen begleiten, sodass es ein Leben lang gut genährt ist und es ihm an nichts mangelt.

### Taube

Im Kelch mag so mancher vielleicht auch eine aufsteigende Taube erspähen. Als symbolträchtiger Vogel ist die Taube bereits älter als das Christentum selbst, da bereits in der vorchristlichen Antike das Symbol der Taube dafür genutzt wurde, um beispielsweise die **Liebe oder die Unschuld** darzustellen. Die Taube ist allgemein ein **Friedenssymbol** und auch ein Zeichen der Hoffnung, so nennt man sie auch Friedenstaube. Im biblischen Kontext steht sie bildhaft für den Geist Gottes, den Heiligen Geist. Deshalb wurde sie auch bewusst durchscheinend dargestellt.

Diese Ausführungen sollen lediglich als Deutungen und Überlegungen dienen. In Wahrheit soll jedoch jeder seine persönliche Verbindung oder Deutung zu dem Kleid finden. Wofür das Kleid stehen darf und was man darauf/darin sieht, darf in jedem Fall ganz individuell und persönlich sein.

Viel Freude, Segen und Glück!  
Margret Humer

## „WAS WERDEN, WO'S UMS LEBEN GEHT“

Margret und Andrea – Studentinnen der Volksschul- und Religionspädagogik – geben Einblick in ihre Berufsentscheidung

### „Was werden, wo's ums Leben geht“

Dieser Leitspruch trifft sehr gut auf uns und unsere Entscheidung für diesen Berufsweg zu. Wir studieren gemeinsam an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz im 6. Semester das Bachelorstudium als angehende



Volksschul- und Religionslehrerinnen und sind sehr glücklich damit. Kinderfragen wie: Wie ist die Liebe entstanden? Was ist der Sinn des Lebens? Hat Gott mich immer lieb und wie sieht er aus? Warum muss man sterben? Leben wir nach dem Tod weiter?

Diese Fragen zeigen auf, dass die Kinder kleine Theolog\*innen sind und ihre Spiritualität zeigt sich uns tagtäglich in ihrer tiefen Verbundenheit zum Göttlichen durch ihr Staunen über die Welt und ihr Leben im Hier und Jetzt.

### Motivation für den Berufsweg

Die Arbeit mit Kindern ist für unser persönliches Glück die schönste Berufung. Im Lehramtsstudium bemerkten wir, dass wir durch unsere Kreativität und unseren Zugang zum kindlichen Lernen viel gestalten und bewirken können. Doch sahen wir in unseren Praktika auch, dass die Kinder in den literarischen Fächern oftmals viel Druck und Leistungsansprüchen ausgesetzt sind. Da wir auf der diözesanen Hochschule studieren, lernten wir in verschiedenen Lehrveranstaltungen,

uns auch mit den Sinnfragen des Lebens zu beschäftigen und wie maßgebend sie für eine gesunde kindliche Entwicklung sind.

Die Kombination dieser beiden Studienrichtungen ermöglicht es uns, die Kinder zusätzlich auch auf einer persönlicheren Ebene kennenzulernen und sie auf dem Weg zu einer WERT-vollen Entwicklung zu begleiten.

### Bedeutung von Religion und Spiritualität für unser Leben

Gerade in doch so herausfordernden Zeiten wie diesen fragten wir uns oft, wie es uns gehen würde, wenn wir nicht als Kind das Geschenk des Glaubens erfahren hätten dürfen. Gesundheit bedeutet so viel mehr, als dass nur der Körper gestärkt ist, sondern auch die Seele will lebendig sein. Damit unsere Seele glücklich ist, brauchen wir Glaube, Liebe und Hoffnung im Leben. Diese Verbundenheit damit gibt Sinn und Halt und kann überall gefunden werden. Ob in der Verbindung zur Natur, in Beziehungen, in der Musik oder in der Zuwendung hin zum Göttlichen.

### Gibt es EIN Gottesbild?

Hin und wieder hat man das Gefühl, dass man sich Gott nur als männliche Person, die von oben auf uns herabschaut, vorstellen kann. Uns als angehende Religionspädagoginnen ist es jedoch wichtig, dass die Kinder kein begrenztes Bild von Gott bekommen, sondern dass Gott uns zum Beispiel auch im Bildnis einer liebevollen, beschützenden Mutter begegnen kann.

Die Vorstellung der göttlichen Kraft darf vielfältig und bunt sein, wie zurzeit das Erblühen des Frühlings. So vielseitig wie wir Menschen sind, so vielseitig sollte auch das Bild sein, das wir von Gott haben.

## Pfarrpraktikum in Pollham

Derzeit verbringen wir unser Praktikum nicht in der Schule, sondern bei Wolfgang Froschauer in der Pfarre Pollham. Hierbei lernen wir das große Handlungsfeld der Pfarre kennen und probieren uns in so manchen Bereichen. Das Wirken des Pfarrbereiches ist so groß und jede Einzelne und jeder Einzelne, egal ob groß oder klein, ob männlich oder weiblich, ob alt oder jung kann so vieles bewirken. Wir sind erstaunt über die Vielfalt und die verschiedenen Bereiche der Pfarre und wie nah wichtige Ereignisse im Leben eines jeden Menschen das Pfarrwesen immer wieder berühren. Ob Taufe, Erstkommunion, Kinderliturgie, Messgestaltung, Hochzeiten oder Begräbnisse. All diese Punkte sind Stationen unseres Lebens.

### Infos zum Berufsweg

Ausbildungsweg:

- Hochschullehrgang Bachelorstudium Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Religions- und Spiritualitätsbildung (Dauer: 8 Semester)
- Aufbaulehrgang Religions- und Spiritualitätsbildung (Dauer: 4 Semester)

Nähere Informationen sind auf der Homepage der PHDL zu finden: [www.phdl.at](http://www.phdl.at)

**Danke Wolfgang!**

**Wir freuen uns, dass wir in der Pfarre Pollham sein dürfen!**

*Margret Humer aus St. Marienkirchen  
Andrea Deisenhammer aus Gaspoltshofen*

## PFARRE POLLHAM VERSCHIEBT CARITAS-HAUSSAMMLUNG 2021

Die Durchführung der Caritas-Haussammlung geht heuer nicht so leicht von der Hand. Anni Danreiter, die heuer allzu früh verstorben ist, hat diese Sammlung als eines ihrer Herzensanliegen in der Pfarre viele Jahre lang organisiert und ist auch selbst als Sammlerin von Haus zu Haus gegangen. Es ist bestimmt in ihrem Sinn, wenn wir diese Tradition fortführen und durch unsere Beiträge die Arbeit der Caritas stützen.

Aufgrund der coronabedingten behördlichen Vorschriften haben wir im Pfarrgemeinderat beschlossen, die Haussammlung der Caritas erst im Herbst durchzuführen.



Wir gehen davon aus, dass es im September, Oktober oder November möglich sein wird, die Sammlung durch Hausbesuche durchzuführen.

Sollten auch dann noch Einschränkungen im persönlichen Kontakt gelten, werden wir die Haussammlung über eine Postaussendung abwickeln und die Pfarrbevölkerung ersuchen, die wichtigen Anliegen der Caritas in OÖ mittels einer Banküberweisung zu unterstützen.

Mit der Bitte um Verständnis für die Verschiebung und der Einladung zum dankbaren Gedenken an Anni

Wolfgang Froschauer

## BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Auch die Pfarrgemeinderatssitzungen wurden zuletzt coronabedingt in Videokonferenzen abgehalten, eine neue Erfahrung für uns alle.

### **Wir beschäftigten uns mit folgenden Schwerpunkten:**

#### **Kirchensanierung:**

Viele Details mussten noch entschieden werden. Unter anderem statteten wir unsere schönen Kirchenbänke mit neuen Bankauflagen aus; das Beleuchtungskonzept ist noch abzustimmen. Nach der Fertigstellung des Terrazzobodens haben sich leider einige Mängel herausgestellt. In diesem Zusammenhang wurde eine detaillierte Beschreibung an die Diözese Linz weitergeleitet.

Die letzten Wochen vor der Fertigstellung des Kirchenraumes wurde an allen Ecken und Enden gearbeitet, getüftelt und geplant. Unser Bauteam hat sich noch einmal so richtig ins Zeug gelegt.

Die Reinigung der Sakristei und der Kirche wurde von Pfarrgemeinderatsmitgliedern mit Unterstützung unserer Mesner ebenso durchgeführt, wie die Übersiedlung des liturgischen Inventars vom Sommerdomizil im Pfarrhof in die Kirche.

Da sich bei der Außenfassade des Pfarrhofes unschöne Flecken gebildet hatten, wurde die Sanierung der Fassade beschlossen.

#### **Erster Gottesdienst in der neu renovierten Kirche:**

Der erste Gottesdienst war für den Pfarrgemeinderat und die gesamte Pfarre ein Freudentag.

Wir freuten uns erstens über die gelungene Renovierung, zweitens war es wunderbar, dass unser Pfarrer Jan nach längerer Krankheit wieder mit uns feiern konnte und drittens feierte Margit Trattner als Wortgottesdienstleiterin ihr Debüt, ein wirkliches Geschenk.

Für den ersten Gottesdienst und die Weihnachtsfeiertage gab es viele Vorkehrungen zu treffen:

Wir einigten uns aufgrund der reduzierten Platzmöglichkeit auf ein Anmeldesystem. Dabei hat sich unsere Pfarrsekretärin Iris Köllerer um die Organisation und Abwicklung gekümmert und dabei wirklich sehr gute Arbeit geleistet. Für die Coronamaßnahmen in der Kirche mussten laufend zahlreiche Vorkehrungen umgesetzt werden. Ein herzliches VERGELT'S GOTT dafür. Ebenso ein DANKE an die Pfarrbevölkerung, dass ihr das alles mitgetragen habt.

#### **Kirchenrechnung:**

Die Kirchenrechnung 2020 wurde von Pfarrsekretärin Iris Köllerer detailliert und umfangreich präsentiert. Die Rechnung wurde vom Pfarrgemeinderat einstimmig bestätigt.

#### **Seelsorgeteam:**

Damit wir für den neue Strukturwandel in der Diözese Linz, der in den nächsten Monaten umgesetzt werden wird, gut vorbereitet sind, planen wir die Gründung eines Seelsorgeteams in unserer Pfarre.

Helga Hofinger  
PGR Obfrau

### **Pfarr-Newsletter per E-Mail oder Whatsapp**

Wir informieren per **E-Mail-Pfarrnewsletter oder Whatsapp** über Neuigkeiten in der Pfarre, aber auch über Veranstaltungen oder Terminveränderungen. Gerade in der Coronazeit haben wir gelernt, spontan und flexibel zu sein und es müssen sehr schnell geplante Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden.

Wer zukünftig diesen Newsletter erhalten möchte, einfach ein Mail an unsere Pfarrmailadresse senden: [pfarre.pollham@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.pollham@dioezese-linz.at) mit dem Text: Möchte einen Newsletter erhalten.

Wir nehmen euch sehr gerne in unseren Verteiler auf.



**BITTE UM SPENDE FÜR  
UNSER PFARRBUDGET**

Liebe Pfarrangehörige!

Wir erlauben uns, bei der Osterausgabe des Pfarrblattes einen Zahlschein beizulegen und verbinden damit die Bitte um einen Beitrag für unser Pfarrbudget. Da wir seit einem Jahr kaum Gottesdienste in der Kirche oder Feste im pfarrlichen Kontext feiern konnten, fehlen uns wichtige Eingänge aus den Tafelsammlungen oder pfarrlichen Festen, die abgesagt werden mussten. **Eure Beiträge werden nicht für die Kirchensanierung verwendet**, sondern dienen der Abdeckung von Kosten und Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt der Pfarre (Versicherungen, Strom- und Heizkosten, Pfarrsekretariat, Büroadministration, Pfarrblattdruck, Gebühren für Kanal und Müllabfuhr, ...).

Herzlichen Dank für jeden kleinen Beitrag!  
Wolfgang Froschauer

**FINANZSTATUS  
KIRCHENSANIERUNG**
**ABRECHNUNG DER  
DIÖZESANFINANZKAMMER  
VOM 10. März 2021:**

**SUMME ALLER VON DER DIÖZESE  
GENEHMIGTEN UND BEREITS ERBRACHTEN  
LEISTUNGEN: € 458.780,50**

In dieser Summe sind die eingereichten Robotleistungen der Pfarre (4465 ehrenamtliche Arbeits- und Maschinenstunden) in der Höhe von **€ 76.040,50** eingerechnet.

**SUMME ALLER BEREITS VON DER  
PFARRE BEZAHLTEN RECHNUNGEN  
(OHNE ROBOTSTUNDEN):  
€ 382.740,00**

**KIRCHENRECHNUNG 2020**

Kurzinformation Pfarrfinanzen 2020.  
Zum Vergleich sind die Werte des Vorjahres angeführt.

<b>AUSGABEN:</b>	2020	2019
Friedhof	400,-	400,-
Instandhaltung Gebäude, Gebühren...	3.680,-	1.150,-
Strom	1.860,-	1.950,-
Heizung	8.340,-	7.900,-
Aufwand Liturgie	1.190,-	1.970,-
Aufwand Dienstleistungen	10.640,-	12.740,-
Aufwand Bürobedarf, Telefon, Pfarrblatt...	4.550,-	3.470,-
Repräsentationsaufwand	490,-	950,-
Gebäudeversicherungen	1.980,-	1.940,-
<b>EINNAHMEN:</b>	2020	2019
Tafelsammlungen und Erntedankopfer	5.510,-	10.110,-
Grabnachsorgegebühren	2.030,-	2.800,-
Trauungen und Begräbnisse	2.770,-	1.330,-
Kirchenbeitragsanteil von der Diözese	6.360,-	6.380,-
Sonstige Einnahmen	6.530,-	5.830,-
Zahlscheinspenden	3.000,-	3.450,-

Im Jahr 2020 waren die Ausgaben um 6.930 Euro mehr als die Einnahmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Pfarrbevölkerung, die uns laufend mit ihren Beiträgen finanziell unterstützt.

Iris Köllerer



## DANKBARE RÜCKSCHAU AUF ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER PFARRE

Eigentlich haben wir in den pfarrlichen Gremien gehofft, die Kirchensanierung bis zum Erntedankfest abzuschließen und dann endlich wieder in unserer Pfarrkirche Gottesdienst zu feiern. Aufgrund von Verzögerungen und Komplikationen bei der Herstellung des Terrazzobodens im Altarraum ist dieser Wunschtraum nicht in Erfüllung gegangen. Wir mussten uns noch acht Wochen bis zum 4. Adventssonntag in Geduld üben. Auf ein besonderes Ereignis warten zu können, gilt ja im religiösen Sinn als wichtige Grundhaltung im Advent.



Die Eucharistiefeier am 4. Adventssonntag wurde aus mehreren Gründen zu einer sehr emotionalen Stunde: Nach monatelanger Unterbrechung konnten wir als Pfarrgemeinschaft in der Kirche wieder feiern und zugleich unsere große Dankbarkeit für ein gelungenes, mit viel ehrenamtlichem Arbeitseinsatz und finanziellem Aufwand verbundenes Projekt zum Ausdruck bringen. Dass im

Dezember noch nicht alle Arbeiten zur Gänze erledigt waren, sei an dieser Stelle erwähnt. Bis zur festlichen Altarweihe mit Bischof Manfred Scheuer am 7. August 2021 ist ja noch genug Zeit zum Ergänzen und Überarbeiten.

Der Zuspruch und die positiven Rückmeldungen der Mitfeiernden im Blick auf die Neugestaltung der liturgischen Orte, die Restaurierung der Bänke und den Sitzkomfort, die Neufärbelung der Raumschale und die völlig neue Heiztechnik (Wandheizung, Fußbodenheizung im Altarraum und Bankheizung auf Nahwärmebasis) machen deutlich, dass vieles richtig entschieden und umgesetzt wurde.

Ein besonderer Grund zur Freude an diesem denkwürdigen 4. Adventssonntag 2021 war die Anwesenheit von Jan. Nach drei Wochen Krankenhausaufenthalt im November aufgrund einer Coronavirusinfektion und der damit verbundenen schweren gesundheitlichen Krise war Jan wieder soweit genesen, dass es ihm möglich war, die Hl. Messe mit uns zu feiern. In seinen hörbar bewegten Worten zur Begrüßung und Eröffnung hat er vor allem den Wert der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes in der Pfarre betont und seine eigene Dankbarkeit Gott gegenüber zum Ausdruck gebracht.

Aufgrund der behördlichen Vorschriften konnten wir zu Weihnachten nur einer begrenzten Personenanzahl die Möglichkeit zum Mitfeiern geben. Mithilfe eines Anmeldesystems für die Gottesdienste und die gewissenhafte Organisation durch Mitglieder des Pfarrgemeinderates konnten die gesetzlichen Maßnahmen (Abstand, Maske und Desinfektion) gut umgesetzt werden.

Für die ansprechende musikalische Umrahmung der Weihnachtsliturgie sorgte jeweils ein Gesangsquartett des Kirchenchores, ein Streichersensemble und Mari an der Orgel, bzw. am Klavier.

An dieser Stelle gebührt allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, diese weihnachtlichen Gottesdienste inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten und zu gestalten, ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

## PFARRLICHER TERMINKALENDER

Leider haben wir auch für die Ostergottesdienste eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung, deshalb ist es dafür wieder notwendig, sich für die gewünschten Gottesdienste anzumelden.

Bitte Familienname und Anzahl der Personen bei der Anmeldung angeben.

### Anmeldemöglichkeiten:

jederzeit per Email ans Pfarrbüro:  
pfarre.pollham@dioezese-linz.at  
(Bitte beachten, dass die Pfarrmails am  
Wochenende nicht gelesen werden)

Montags während der Pfarrkanzleistunden  
von 16:00 bis 18:00 Uhr  
Tel.: 07248-68731

Persönlich vor oder nach den Gottesdiensten  
in der Kirche beim Kreuzaltar

### PALMSONNTAG

**28. März 2021, 8:30 und 10:00 Uhr - Pfarrkirche**  
Die Palmweihe findet bei beiden Gottesdiensten statt.  
Um 10:00 Uhr findet voraussichtlich eine Wortgottes-  
feier statt.

**Bitte um Anmeldung!**

### ANBETUNGSTAG

**Mittwoch, 31. März 2021, 18:00 Uhr - Pfarrkirche**

### GRÜNDONNERSTAG

**Donnerstag, 1. April 2021, 19:00 Uhr – Pfarrkirche**  
Wir feiern erinnernd das Gedächtnis des letzten  
Abendmahls. Anschließend halten wir ein kurze me-  
ditative Ölbergandacht mit Texten und Musik in der  
Kirche

**Bitte um Anmeldung!**

### KARFREITAG - Wortgottesfeier

**Freitag, 2. April 2021, 18:00 Uhr – Pfarrkirche**  
Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben Jesu. Wir  
beginnen diese Feier zur Einstimmung mit einer  
Kreuzwegandacht.

**Bitte um Anmeldung!**

### OSTERNACHTSFEIER - Wortgottesfeier

**Samstag, 3. April 2021, 19:00 Uhr – Pfarrkirche**  
Feuerweihe, Lichtfeier, Osterlob.  
Auferstehungskерzen gibt es vor der Osternachtsfeier  
beim Kircheneingang zu erwerben.

**Bitte um Anmeldung!**

### OSTERSONNTAG

**4. April 2021, 08:30 und 10:00 Uhr – Pfarrkirche**  
Feierliches Hochamt bei beiden Gottesdiensten  
**Bitte um Anmeldung!**

### OSTERMONTAG

**Montag, 5. April 2021, 08:30 Uhr – Pfarrkirche**  
Eucharistiefeier und Erinnerung an den Emmausgang  
der Jünger Jesu  
**Bitte um Anmeldung!**

### TERMINVORSCHAU

Über die genauen Details der anstehenden Veranstal-  
tungen, Feiern und Gottesdienste werden wir euch  
rechtzeitig informieren. Eine langfristige Planung ist  
in der momentanen Zeit noch nicht möglich. Dennoch  
möchten wir eine kleine Vorschau über die Termine  
der Pfarre im Frühjahr/Sommer geben.

### Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder

**18. April 2021 – 08:30 Uhr und 10:00 Uhr**  
**Mit Anmeldung!**

### Florianimesse

2. Mai 2021 – 08:30 Uhr

### Erstkommunion

9. Mai 2021 – 08:30 Uhr und 10:00 Uhr  
**Mit Anmeldung!**

### Maiandacht in der Pfarrkirche

2. Mai 2021 – 19:00 Uhr  
9. Mai 2021 – 19:00 Uhr  
16. Mai 2021 – 19:00 Uhr  
23. Mai 2021 – 19:00 Uhr  
30. Mai 2021 – 19:00 Uhr

### Christi Himmelfahrt

13. Mai 2021 – 08:30 Uhr

### Pfingsten

23. Mai 2021 – 08:30 Uhr

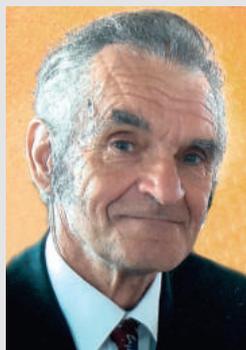
### Fronleichnam

3. Juni 2021 – 08:30 Uhr

### Patrozinium mit Altarweihe

7. August 2021 – 18:00 Uhr

**BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:**



**EICHELSEDER Ernst**

Aigen 7, 4710 Pollham  
Begräbnis am 12. Februar 2021

**DANREITER Anna**

Wackersbuch 5, 4710 Pollham  
Begräbnis am 25. Februar 2021

**STRASSER Mathilde**

Kolbing 5, 4710 Pollham  
Begräbnis am 26. Februar 2021

***"Ein Blick durch Kirchenfenster"***

*Die Fenster sind die Edelsteine der Kirche. Sie fangen das Licht auf und erschaffen es neu, damit es für unsere menschlichen Augen erträglich und anschaulich wird. Das Licht vollzieht täglich eine umfassende Bewegung rund um die Kirche. Man kann ihr sehr gut folgen: vom Morgengrauen bis zum Abendrot. Genau in dieser Bewegung des Lichts vom Aufgang zum Untergang liegt eine große Spannung. Dieser Umlauf des Lichts ist auch ein Symbol unseres Lebenslaufes, der anfängt, sich entfaltet, seinen Höhepunkt erreicht und dann abfällt, erlischt. Unser Lebenslauf ist kein gleichmäßiges und einfarbiges Geschehen. Wenn wir uns die Mühe machen, in unseren eigenen heiligen Raum hineinzugehen und unser Leben von innen heraus gegen das Licht zu halten, dann wird deutlich, dass jede Lebensphase ihren eigenen Höhepunkt hat. Wenn wir morgens früh in den Kirchenraum kommen, haben die Ostfenster - die Fenster unseres Ursprungs - ihren vollen Schein. Die anderen Fenster, noch im Schatten, nehmen teil an diesem Licht wie an einem Versprechen. Kommen wir etwas später, dann ist das Licht frisch, zart und beinahe zerbrechlich. Sind wir mittags da, dann bringt das Südfenster - der Höhepunkt unseres Lebens - ein eigenes Licht. Niemals ist das Licht so klar, sind die Farben so hell und die Konturen so deutlich. Geht es auf den Abend zu, wird das Licht sanft und bescheiden. So kann es nur aus dem Westen aufscheinen: von den Enden her, von dort, woher Er einmal erscheinen wird. So ist es, wenn wir unser Leben ins Licht halten. Leben bedeutet, eingeweiht zu werden in die Dinge des Menschen und die Dinge Gottes. Einweihung geschieht dort, wo ewiges Licht auf unseren Lebenslauf fällt. Dieser wird dann mit der Ewigkeit verbunden und zugleich auch von ihr getrennt durch die dünne Wand unserer Endlichkeit. Das Fenster lässt uns ahnen, dass diese Trennwand, die Trennwand des Todes, in Wirklichkeit eine Wand ist, hinter welcher das Licht Gottes erstrahlt.*



# HITS FÜR KIDS

A	Ä	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	Ü	V	W
1	6	12	23	2	8	22	7	10	4	18	11	5	13	9	14	24	26	3	21	20	16	15	25	17

Finde heraus, was hier geschrieben steht. Verwende die Tabelle oben.

-----

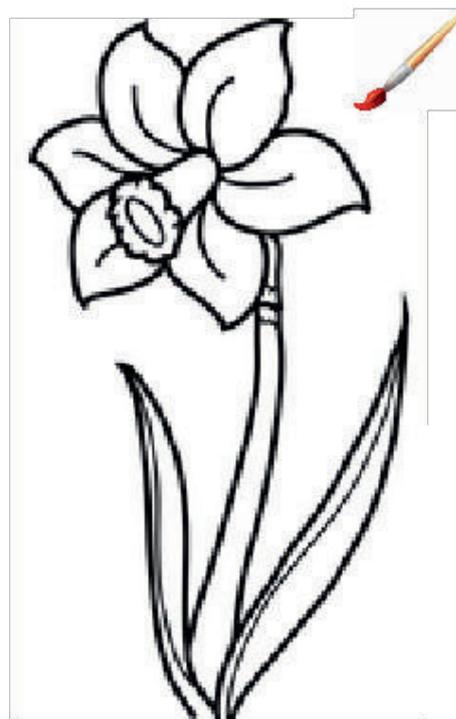
2 8 3 22 3 15 10 5 4 9 7

-----

10 1 20 12 8 7 14 9 9 8 9

----- !

22 3 14 10 8 14 21 20 8 3 9



**IRRGARTEN RÄTSEL**

Finde den Weg zum kleinen Käfer und male anschließend die Figuren bunt an.

Hier kannst du noch ein Reimrätsel machen: Scanne mit einem Handy den QR-Code und löse das Rätsel oder gib diesen Link am Computer ein:

<https://learningapps.org/17808563>